

[1653 ca. März 28.]

A

KLAGEPUNKTE¹ DER BERNISCHEN UNTERTANEN [IN DER GRAFSCHAFT LENZBURG] GEGENUEBER IHRER OBRIGKEIT [SCHULTHEISS UND RAT VON BERN IM BAUERNKRIEG]

Gehört zu AH 72/112

-
1. Erstlich Wann einer ein haupt sich verkaufft, Wan Ehrs andinget habe, solle sein underpfandt sein, dass Ehr woll möge us der 3. handt wider Nämén.
 2. sollen Nur suo 4 wuchen die pot gahn domit nit so grosse Costen uf gang undt die buren noch darzuo gestrafft werden wans pot übersähen.
 3. Hab der verschinen Landtvogt [gemeint der ehemalige Landvogt der Grafschaft Lenzburg, der von 1646-1652 regierende Samuel J e n n e r] 80000 gl. fürgeschlagen wo ers überkomme.
 4. Der Landtweibel auch 20000 gl. fürgeschlagen, syg den buren nit muglich, wolle noch darzuo auch Siglen syg Niemallen brucht worden.
 5. Der Wynn so in den Drotén usgmacht worden, solle an die beillen gemacht werden undt verungäldet welches sy nit wollen thuon.
 6. Was ihnen für früchten waxen sollent anzeigen jürlich.
 7. Jhre [gemeint Berns] batzen so geschlagen sollents schuldig sein wider für fol kommen zu Nämén.
 8. Das umgält nit mehr schuldig sein zuo gän.
 9. Schriber undt sygel gält zu hoch gestigen als von altem här.
 10. Fuodter haber herpsthane auch zu hoch gestigen in gält.
 11. Dem fryen kauff mit dem saltz.
 12. Dem Landtvogt allezyt 300 gl. Müösen fürs holtz füören gän undt doch noch das holtz sunst füören.
 13. Wans geldtbriefff uf richten wollents nit mehr 3 fachte satzung gäben.
 14. Den geschatzden pfanden solle nit Mer abgezogen werden als geschatz sint".

 AH 72, 230 - Blatt 230^V leer

[1696] Januar 14., Bordeaux

A

SCHREIBEN [VOM JESUITEN POLLIOZ] AN [AEGID FRANZ] ANDERMATT, "COMMENDANT DES COMPAGNIES SUISSES DU CHATEAU TROMPETTE &C.", BORDEAUX

 "Pour Monsieur [B e a t J a k o b] de Zurlauben maréchal de Camp &c.